

SPECIAL

SOMMERKUNSTPROJEKT

— Schriftgröße +

Kommunikation verändert das Stadtbild

Von Gabriele Krüper, 31.05.10, 11:17h, aktualisiert 31.05.10, 11:47h

„Kunst drinnen und draußen“, heißt ein Projekt der „Initiative Kunst Hennef“, die erstmalig Objekte in der Stadt aufgestellt hat. Noch bis zum September sollen die Werke das Stadtbild gestalten.



Eine ellenlange Leitung von mensch zu Mensch versinnbildlicht diese Skulptur von Margret Zimpel und Andrea Schneider. Sie wurde beschädigt (Bild: Gabriele Krüper)

HENNEF - Wenn man Kunst in den öffentlichen Raum trägt, ist dies schon eine Form der Kommunikation: Die Objekte stehen den Menschen buchstäblich im Weg, wie Bürgermeister Klaus Pipke bei der Eröffnung des neuen Sommerkunstprojekts sagte. Also zwingen sie zur Wahrnehmung, vielleicht zur Auseinandersetzung. Und schon ist Kommunikation da.

„Kunst drinnen und draußen“, heißt das Projekt, bei dem die „Initiative Kunst Hennef“ neben ihrer traditionellen Ausstellung in der Meys-Fabrik erstmalig Objekte in der Stadt aufgestellt hat. Die elf Künstler wurden aufgefordert, bildliche Botschaften zum Thema Kommunikation zu vermitteln. Noch bis zum September sollen die Werke das Stadtbild gestalten.

FOTOLINE: „Kunst drinnen und draußen“ [15 Bilder]



Gleich am Rathaus wurden zwei Installationen angebracht: An der Fassade zum Eingang hängt seit einigen Tagen ein Konstrukt aus Plastikflaschen, die Dietmar Fiessel so miteinander verbunden hat, dass Wasser von oben bis hinunter in einen Becher rinnen kann. Er erinnere sich mit Grausen an frühere Gänge zur Verwaltung, erzählte Fiessel. Inzwischen seien die kommunalen Verwaltungen Orte der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft geworden. Daher wohl der vielsagende Titel seiner Installation: „Wasser zu Wein“. Im Foyer des Rathauses wies Vera Siepen mit einer Skulpturenreihe auf die Möglichkeiten der Körpersprache als nonverbaler Kommunikation hin.

Beatrix Wittschell warnte - ebenfalls am Rathaus - mit ihrer „schönen Elena“ vor den durch die elektronischen Medien erzeugten gläsernen Menschen. Der Chronos-Platz zeigt gleich vier Installationen, von denen zwei über Nacht beschädigt wurden - diese Art von Kommunikation mit Kunst hat die Künstlerinnen Andrea Schneider, Margret Zimpel und Barbara Hanebuth sehr betroffen gemacht.

An der Frankfurter Straße haben Marion Gebauer und Michael Wagner Bäume mit Folie umwickelt, womit sie auf die Fällaktion am Busbahnhof hinwies. „Ein Trauerspiel“ ist der Titel ihrer Idee. Rainer Kötterheinrich stellt auf dem Marktplatz den „Rheinischen Dialog 2010“ darstellt: Zwei Holzköpfe stehen nebeneinander, und bei jedem führt ein Gartenschlauch vom Mund zum eignen Ohr. Der Rheinländer, sagt Kötterheinrich, rede gern und höre sich selbst begeistert zu.

Weitere Installationen sind von Ursula Bruder, Ria Penders und Birgid Göbel zu sehen. An der Siegbrücke zur Gaststätte Sieglinde schließlich hat Maresa Jung ihre Installation „Sikkere“ (schneller Fluss) aufgestellt.

In der Meys-Fabrik sind weitere Arbeiten zu sehen. Öffnungszeiten im Internet.

www.initiative-kunst.de

Bildergalerie: „Kunst drinnen und draußen“
Linktipp: www.initiative-kunst.de

RHEIN-SIEG » SPECIAL

ORTE DES GESCHEHENS

große Karte



FORUM

Diskutieren Sie mit!
Diskutieren Sie in unserem Forum zu Themen wie dem möglichen Siegburger Einkaufszentrum oder der Gesamtschul-Problematik in Sankt Augustin mit.



Anzeige

NRW-WAHL

Ergebnisse aus der Region
NRW, Köln, Bonn, Leverkusen, Dormagen, Rhein-Sieg, Rhein-Erft, Oberberg, Kreis Euskirchen, Rhein-Berg. Ergebnisse aus der Region.



BILDERGALERIE



Chemieunfall: Phosphorsäure lief aus



Bauarbeiter stürzt von Baugerüst



Köhler in Bonn



Der Kampf gegen die Graffiti



Demonstration zum Klimagipfel



11. Hollenbergtrophy



„Kunst drinnen und draußen“



Pilger in Siegburg



Deutscher Mühlentag



Mondorfer Strandfest 2010

[mehr Bildergalerien >>](#)